

VL-42/2018



SPD-Wehrheim



Sozialdemokratische Partei Deutschlands – Ortsverein Wehrheim

Fraktion in der Gemeindevertretung

An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung
Herrn Frank Hammer
Oranienhof
61273 Wehrheim

Der Vorsitzende der
Gemeindevertretung
61273 Gemeinde Wehrheim
1 7. Okt. 2018

Gemeindevorstand
61273 Gemeinde Wehrheim
-Hauptamt-
1 7. Okt. 2018

Wehrheim, 17.10.2018

Antrag der SPD-Fraktion zur Sitzung der Gemeindevertretung am 02.11.2018

**Neuen Feuerwehrentwicklungsplan und eine dauerhafte Lösung für
die DRK-Station Wehrheim zusammen beraten**

Anlage: Artikel aus dem UA vom 28.09.2018

Antrag:

Der Gemeindevorstand wird aufgefordert, den demnächst kommenden, weiterentwickelten Feuerwehrentwicklungsplan und die aktuelle räumliche Situation der DRK-Station Wehrheim konzeptionell zusammen zu beraten. Dazu sollte der Gemeindevorstand die Feuerwehrentwicklungskommission, Vertreter des DRK-Wehrheims und des DRK-Kreisverbandes HTK zu einer gemeinsamen Beratung einladen.

Begründung:

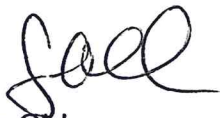
Dem Usinger Anzeiger vom 28.09.2018 war zu entnehmen, dass der DRK-Kreisverband des HTK aus finanziellen Gründen die angedachte DRK-Station am Feuerwehrgerätehaus nicht weiterverfolgen wird. Als Lösung sind die Container an der Sporthalle (vorübergehend) ausreichend. Für die Lagerung von Material und zum Abstellen der Einsatzfahrzeuge sollen stattdessen für ca. 100.000 € Garagen gebaut werden. Unseres Erachtens ist aber die Containerunterbringung des DRK's auch keine dauerhafte Lösung.

Demnach sind die Voraussetzungen des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 03. November 2017, wie er seinerzeit beraten wurde, nicht mehr gegeben. Im Jahr 2017 hat die SPD-Fraktion darauf hingewiesen, dass die angedachte DRK-Station

am Feuerwehrgerätehaus eine Erweiterung der Feuerwehr am heutigen Standort Festplatz/Bürgerhausparkplatz verhindert.

Die SPD-Fraktion ist der Auffassung, dass die Überlegungen des DRK-Kreisverbandes jetzt erneut die Chance eröffnet, auf der Basis des kommenden Feuerwehrentwicklungsplanes am gleichen Standort möglichst eine gemeinsame Lösung für Wehrheim zu finden. Dies nicht zuletzt unter der Prämisse, dass sowohl die Feuerwehr Wehrheim als auch das DRK für Aufgaben nach dem Hessischen Brandschutz und Hilfeleistungsgesetz zuständig sind.

Aus unserer Sicht ist eine gemeinsame Lösung ernsthaft in Erwägung zu ziehen und könnte sowohl für die Gemeinde als auch für das DRK zu einer Win-Win-Situation führen.



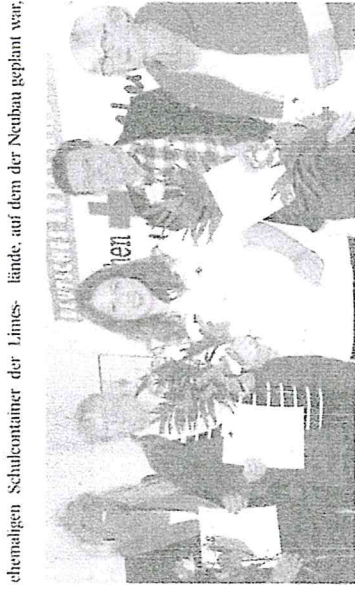
Gabriele Ohl
SPD-Gemeindevertreterin

DA 28/3.18 Dach überm Kopf gesichert

DRK Wehrheim kann Container weiter nutzen und verbessern / Aufstellung von Garagen möglich / Neubau wäre zu teuer geworden

WEHRHEIM (tup). Im Pressespiegel 2017, der bei der Jahreshauptversammlung des Deutschen Roten Kreuzes Ortsvereinigung Wehrheim ausgedrückt wurde, war es schwarz auf weiß zu lesen: Bis zum Spätherbst 2018 sollte das DRK ein neues Heim haben. Das hatte der neue Geschäftsführer des DRK Kreisverbandes, Axel Bangert (Wehrhof), im November zuverlässig bekannt gegeben. Alle Voraussetzungen lagen vor, der Erbbaurechtsvertrag auf 99 Jahre für das Gelände neben der Feuerwehr, die Eigenmittel der Ortsvereinigung und die Bauschaff, die der Kreisverband für ein Darlehen übernehmen würde. Nur hatten alle gemäß dem alten Sprachwort „die Rechnung ohne den Wirt gemacht“. Weil die Baubranche von der guten Auftragslage profitiert, wuchsen Preise durch die Decke. Unter 530000 Euro wäre nichts zu machen gewesen.

Utopisch für den kleinen Verein, die monatliche Belastung hätte alle Möglichkeiten überschritten. Daher zeigte sich Bangert bei seinen Großworten am letzten Dienstag sehr froh, dass eine andere Lösung gefunden werden konnte. Als das Rote Kreuz im letzten Herbst die maroden Container, die ihm bisher als Unterkunft dienten, verlassen musste, hatte der Hochtaunuskreis vorübergehend die



Die Gechrieten (von links) Barbara Voss-Fels, Annedore Mahlmann, Fabienne Goede, Herbert Maier und Heike Michel. Foto: Golbs.

ehemaligen Schulcontainer der Limesländer, auf dem der Neubau geplant war, und Fortbildung. Auch das Kreisambulbüro ist in Wehrheim angesiedelt. Die Blutspendetermine bedienen sie gemeinsam mit dem Sozialdienst, der mehrere gesundheitliche und kreative Angebote vorhält. Zu seinen Aufgaben gehört auch die Essensausgabe „A la carte“ für nachweislich Bedürftige, die derzeit 136 Personen mit Lebensmitteln versorgt. Mit zehn Helfern pro Einsatz ist dieses Angebot sehr intensiv. Zudem werden Druckfest und Wellmachtsmarkt mit selbst gebackenen Kuchen und Plätzen bereichert.

Mit all diesen Diensten sorgen die Aktiven des Vereins dafür, dass Schatzmeisterin Heike Michel immer einen guten Jahresabschluss vorlegen kann. Neben einem besonderen Lob für ihre Arbeit wurde Michel gemeinsam mit Hans Barsch, Annedore Mahlmann und Barbara Voss-Fels für 20 Jahre aktive Vereinsmäßigkeit geehrt. Kreisberufsstellleiter Mark Homing hatte weitere Urkunden dabei für Dieter und Stephan Messinger (10 Jahre) sowie Johannes Kramer, Herbert Maier und Fabienne Goede (5 Jahre). In der Jahreshauptversammlung wurde zudem Jonas Wegmann zum stellvertretenden Betriebsleiter ernannt und Saskia Spangenberg einstimmig als die neue Schriftführerin gewählt.

schule zur Verfügung gestellt. Nachdem ein Neubau nun scheiterte, kam grünes Licht von Kreis, die dortigen Räume auch weiterhin nutzen zu können. Zudem besser als der alte Zustand und finanzierbar zugleich. Die monatlichen Stromkosten für die Beheizung in Höhe von 200 Euro sind tragbar und nach der Zusage, dass man bleiben kann, gibt es jetzt auch die Möglichkeit, weitere Verbesserungen vorzunehmen. Auf dem Ge-

treuennumendienst einschließlich Ausbildung kommen nun zumindest die drei Garagen gebaut werden, was einen weiteren Fortschritt bedeutet. Erleichterungen kommen die 30 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Vereins auf jeden Fall gebrauchen, denn ihre Aufgaben sind vielfältig. Alleine die Bereitschaft hat im letzten Jahr mehr als 3400 Stunden geleistet für Sanitätsdienst, Hausnotruf, Katastrophenschutz und Betreuung vorzunehmten. Auf dem Ge-